

Das Anime Internat

Mix aus verschiedenen Animes

Von SoriaKaitusina

Kapitel 2: Normaler Schulwahrsinn

Die Sonne schien durch mein Fenster auf mein Gesicht. Gerade wachte ich auf. Verschlafen griff ich nach meinem Wecker um zu schauen wie spät es war. Als ich wieder einmal aus dem Bett fiel. Schmerzend rieb ich mir den Kopf, mit dem ich unsanft auf den harten Boden aufgeschlagen war. Eigentlich gehört diese Geste schon zu meinen morgendlichen Gewohnheiten. Bis auf die Tatsache, dass diesmal nicht mein Wecker schuld hatte, dass ich mir den Kopf stieß. Nein es war die Sonne die mich geweckt hatte. Warum musste sie auch ausgerechnet auf mein Gesicht scheinen? Mühsam richtete ich mich vom Boden auf und ließ mein Blick durchs Zimmer gleiten. Nebenbei schaute ich auf die Uhr, die in meinem Zimmer hing.

"WAS? SCHON 8.40 UHR! ICH KOMME SOWAS VON ZU SPÄT!"

Blitzschnell griff ich nach meiner Schuluniform die auf dem Stuhl neben dem Bett lag. Beim anziehen blieb ich versehentlich mit meinem Rock am Bücherregal hängen und riss es in lauter häcktig samt Inhalt um. Und als hätte ich heute noch nicht genug Päsche gehabt, steuberte ich noch über meine Schultasche und fiel hin. Aber für aufräumen blieb mir keine Zeit, wenn ich nicht von meinen Lehrern erhängt werden wollte. Deshalb stand ich einfach nur auf, nahm mir die Tasche (über die ich noch vor einer Minute gestaubert bin) und verließ fluchtartig das Schlafzimmer. Um aus dem Mädchenwohnheim zu kommen, musste ich mehrere Treppen hinunter und einen schier endlosen Gang entlang. In den Wohnheimen hatte jeder sein eigenes Zimmer. Leider waren die Jungs und Mädchen getrennt. Somit sah ich viele aus meiner Klasse fast nie. Außer natürlich um Unterricht.

Auf dem Weg zum Schulgebäude war mir niemand begegnet. Was natürlich auch zu erwarten war Denn immerhin hatten die restlichen Schüler zurzeit Unterricht in den Klassenräumen. Nun für alle die mich noch nicht kennen, (und das trotz Vorwort) mein Name ist Schita Tollball. Ich besuche das "7 Moon" Internat in der Menschenwelt. Hier gehen die verschiedensten Wessen gemeinsam auf eine Schule. Was aber oft viele Probleme mit sich bringt. Ich meine was passiert wohl, wenn ein Vampir auf einen Vampirjäger trifft? Ich kann euch sagen, das wollt ihr gar nicht miterleben. Zwar sollen wir hier in Frieden leben, aber das klapt nicht immer.

Nun wieder zur Geschichte. Wo waren wir stehen geblieben? Oh genau, ich hatte verschlafen und war nun auf dem Weg zum Unterricht. Ich lief also quer über das Schulgelände in Richtung Hauptgebäude. Wo sich die ganzen Klassen befanden. Nur so neben bei, ich gehe in die M.A. Klasse. Das heißt so viel wie in die 6.A. Bei uns an der Schule ist das System etwas anders als bei den Menschenschulen. Es gibt bei uns

zum Beispiel nur drei Klassenstufen. Die Kleinen sind zwischen 9 und 12 Jahren. Meine eigene ist von 13 bis 15 und die Großen sind zwischen 16 und 19 Jahren. Fragt mich bitte nicht warum das so ist. Ich verstehe den Grund selbst nicht. Unser Direktor wollte das einfach so. Obwohl das meiner Meinung nach viel Komplizierter ist.

Aber es gab zurzeit wichtigeres. Wie zum Beispiel, das ich die komplette erste Stunde verpasst hatte oder die Tatsache das ich noch nichts zum Frühstück hatte. Deshalb knurrte mein Magen auch so laut wie ein Elefant. Er schrie förmlich nach was Essbarem. Doch leider konnte ich im diesen Gefallen nicht tun. Er musste noch warten bis zur großen Pause. Gerade kam ich zur Tür meines Klassenzimmers. Auch vor der Tür waren meine Mitschüler gut zu hören. So konnte ich auch das Gespräch zwischen Inuyacha und Naruto hören.

Naruto: "Inu? Hast du gewusst das Tenten mit Gaara befreundet ist? Also ich nicht. Da läuft doch nicht etwa was?"

Inuyacha: "Nein das kann ich mir nicht vorstellen. Ich glaube eher das Gaara auf Soria Kaitusina steht."

Naruto: "Soria Kaiwer? Die kenne ich nicht. Ist sie auf unserer Schule?"

Inuyacha: "Aber Naruto, Die kennt doch jeder. Das ist die Schwarzhaarige mit den blauen Augen. Die immer am lachen ist."

Naruto: "Ach die Kichermeise. Ja stimmt die ist in unserer Stufe."

Scheinbar hatten die Jungs nichts Besseres zu tun als sich um andere Leute ihre Angelegenheiten zu kümmern. Was mich aber mehr wunderte war die Stimme im Hintergrund. Schwach konnte ich die schreie von Death The Kid aus dem Stimmengewirr raushören. Er schien sich über etwas aufzuregen.

"KÖNNT IHR NICHT EINMAL, NUR EIN EINZIGES MAL AUF DIE SYMEDRIE ACHTEN? HIER HERSCHT JA DAS REINSTE KAOS!"

Ja wir hatten einige Verrückte in der Klasse. Was bei den vielen Arten an dieser Schule kein Wunder ist. Es gibt hier Engel, Teufel, Geister, Monster, Hexen, Vampire, Dämonen, Aliens und noch vieles mehr. Death The Kid zum Beispiel ist ein Gott. Um genauer zu sein ein Todesgott. Aber auch unsere Lehrer sind nicht ganz ohne. Die meisten scheinen Verrückt zu sein. Da hätten wir Frau Dragon als Beispiel. Schon des Öfteren hat sie Schüler mit einer Kettensäge gejagt. Warum eigentlich ausgerechnet mit einer Kettensäge? Das ergibt doch keinen Sinn. Noch heute frage ich mich ob sie jemals unterrichten hätte dürfen. Ich glaube ja nicht.

Gerade riss ich die Tür zu meinem Klassenraum auf, als mir eine rote Katze entgegen geworfen wurde. Von wem sie jedoch kam konnte ich leider nicht sehen. Doch zum Glück konnte ich noch rechtzeitig ausweichen. Sodass die Katze über mich hinweg flog. Dafür wurde aber der Lehrer getroffen, der hinter mir zur Tür hinein kam. Das Tier landete direkt im Gesicht von Herrn Argasa, der nur einen kurzen Schrei ausstieß. Erst als er umgefallen war, wurde es im gesamten Raum still. Keiner traute sich auch nur einen Mucks von sich zu geben. Fölig verängstigt sprang die Katze von unserem Englisch Lehrer. Dass er Ohnmächtig war sah wohl jeder, da er sich nicht mehr bewegte. Bestimmt würde er erst in einigen Stunden wieder aufwachen. So war es bis jetzt jedes Mal gewesen. Unauffällig machte ich mich auf den Weg zu meinem Sitzplatz. Unsere Klasse sah aus wie ein rissen großer Hörsaal. Und zurzeit hätten wir eigentlich Englisch mit Herrn Argasa. Da dieser aber "leider" ausfiel, konnten wir tun und lassen was wir wollten. Was mir auch recht war. (Von meinen Noten in Englisch mal abgesehen.)

Immer noch war im gesamten Klassensaal Ruhe. Bis Usagi Tsukino, unser Tollpatsch der Klasse (nach mir natürlich) aufstand und sich mit Hilfe ihrer Brosche in eine Ärztin

verwandelte. Meiner Meinung nach macht das Aussehen sie noch lange zu keiner richtigen Ärztin. Außerdem durften wir unsere Kräfte auf dem Schulgelände nicht einsetzen. Das war einer der Schulregeln. Aber wer hält sich schon an die. Ich bestimmt nicht. Würde ich mich immer an alles halten, währe das Leben nur noch öde und langweilig. Und ich würde wohl gar nichts auf die Reihe grieden.

Gerade wollten Usagi und ihre Freundinnen Miako und Rei, den Lehrer aus der Klasse ziehen. Als sie von Ino aufgehalten wurden. (Typisch die Klassenzicke mischt sich immer ein.)

"STOP! Denkt doch erst mal nach ihr Schwachköpfe. Was wenn rauskommt das wir schon zum 28-mal, einen Lehrer ins Krankenhaus befördert haben? Wir würden nur wieder ärger bekommen, weil irgendein Idiot mit Katzen rum schmeißt."

Wie auf Kommando ging das Gespräch wieder los. Doch diesmal trete sich alles nur um unser "kleines Lehrer Problem". Auch ich und meine Bankreihe überlegten gemeinsam. Zu meiner rechten sahs Sakura Haruno. Sie ist und war schon immer meine aller beste Freundin. Das hat sich bis heute nicht geändert. Zu meiner linken sahs Wataru... den Nachnamen hab ich vergessen. Ein sehr netter und zurückhaltender Junge. Neben ihm wieder rum sahs ein Frosch. (Ja richtig gehört ein Frosch.) Ok in Wirklichkeit ist der Frosch ein normaler Schüler. Aber durch einen Unfall mit einem Zaubertrank wurde er zu dieser Form. Sein Name ist übrigens Hayate und auch er ist ein Freund von mir. Doch zu meiner Verteidigung als der Unfall geschah war ich nicht im Raum. (Meine schult ist es leider trotzdem.)

Nach 6 Minuten überlegen entschlossen wir uns, Herrn Argasa in den Schrank neben der Tür zu sperren. Da dort sowieso nie jemand rein schaute. Der Schrank stand schon seit 5 ganzen Jahren dort und wurde noch nie von Lehrern geöffnet. Mit was keiner gerechnet hatte, war die Schwierigkeit der Lehrer in den Schrank zu bekommen. Es dauerte 8 Anläufe, einige Fingernägel (zum bedauern der Mädchen) und drei Seile um den leicht übergewichtigen Mann einzusperren. Wir beschlossen ihn in der großen Pause unbemerkt ins Krankenzimmer zu bringen. Da wir nun keinen Aufpasser hatten, wurde sich lautstark untereinander unterhalten. Einige schrieben aber auch noch schnell die Hausaufgaben für die kommenden Fächer ab. Dazu zählte auch ich. Eigentlich wollte ich diese schon heute morgen vor dem Frühstück machen. Doch "leider" kam mir etwas dazwischen. So musste ich wohl oder übel bei Sakura abschreiben. Während dessen erzählte ich ihr von meinem nutzlosen Wecker. Und was tat Sie? Sie lachte. Erst war ich sauer, doch dann musste ich einfach mit lachen. Die restliche Stunde verging schnell. Als es zur Pause klingelte stürzten fast alle aus dem Raum. Nur nebenbei kriegte ich das Ende der Schulstunde mit, denn ich fragte mich plötzlich wer die Katze nach mir geworfen hatte. Und woher sie eigentlich kam. Haustiere waren an der Schule verboten.

Die eine Frage würde sich jedoch gleich klären. Denn einer meiner Mitschüler kam grinsend an meinem Tisch vorbei. Sein Name war Kisshu und er war ein Alien. Nicht so wie sich die meisten von euch in sich vorstellten. Er sah fast wie ein Mensch aus. Bis auf seine spitzen Ohren, seine Augen und seine grüne Haaren. Er sahs in Unterricht genau hinter mir. Sein grinsen wurde immer breiter.

"Nah? Wie fandest du die Katze? War das nicht eine lustige Vorstellung?"

Er grinste mich gemein an und ging dann schnell an mir vorbei. Ich wollte ihm hinterher, steuperte aber wieder einmal über meine Tasche. Mein Gesicht machte Bekanntschaft mit dem Boden. Was ja nichts Neues war. Oft wurde ich von Kisshu geärgert. Er spielte mir fast täglich einen Streich. Ich konnte es ihm aber nie heim zahlen. Zu meinem Glück waren fast alle bereits in die Pause gegangen. Sonst währe

das ziemlich peinlich gewesen. Nur meine beste Freunde waren noch da. Wieder einmal haben sie auf mich gewartet. Sie standen an der Tür und schauten Kisshu hinterher, der sich lachend aus dem Staup machte. Schnell stand ich auf und gesellte mich zu ihnen. Gemeinsam gingen wir auf den Hof hinaus.